

Pastorale

Pastoralmusik für Orgel
Pastoral music for organ

Vol. 1

Italien, Schweiz, Frankreich, England
Italy, Switzerland, France, England

herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

Carus 18.081 

Inhalt

Komponist	Werk	Nr.	Komponist	Werk	Nr.
Italien					
Cervellini	Pastorale	1	Dandrieu, P.	Joseph est bien marié	34
Corelli (arr. Billington)	Pastorale	2	Daquin.	Noël étranger, sur les Jeux d'anches sans Tremblant et en Duo	35
Franzosini	Pastorale	3	Lebègue.	Une vierge pucelle	36
Grazioli	Pastorale	4	Lebègue.	Où s'en vont ces gais bergers.	37
Lamperini.	Pastorale	5	Lebègue.	Puer nobis nascitur.	38
Manfredini.	Pastorale	6			
Marcello	Pastorale	7			
Meneghetti	Pastorale	8			
Monza	Pastorale	9			
Paganelli	Pastorale	10			
Pasquini.	Pastorale	11			
Serra	Pastorale per l'organo per il Santo Natale	12			
Zipoli	Pastorale	13			
Anonymus.	Post Communio pastorale	14			
Anonymus.	Offertorio pastorale	15			
Anonymus.	Pastorale	16			
Schweiz					
Anonymus.	Pastorella Intrada	17			
Anonymus.	Pastorale	18			
Frankreich					
Beauvarlet-Charpentier	Laissez paître vos bêtes	19			
Beauvarlet-Charpentier	Noël dans le gout de la Symphonie Concertante „Où s'en vont ces gais bergers“	20			
Beauvarlet-Charpentier	Noël en Musette	21			
Beauvarlet-Charpentier	Noël en Trio sur les Tierces „Joseph est bien marié“	22			
Dandrieu, J.-F.	Chantons, je vous prie	23			
Dandrieu, J.-F.	Il n'est rien de plus tendre	24			
Dandrieu, J.-F.	Noël, cette journée.	25			
Dandrieu, J.-F.	Noël pour l'amour de Marie	26			
Dandrieu, J.-F.	Laissez paître vos bêtes	27			
Dandrieu, J.-F.	Puer nobis nascitur.	28			
Dandrieu, J.-F.	Quoi, ma voisine, es-tu fachée.	29			
Dandrieu, J.-F.	Vous qui desirez sans fin.	30			
Dandrieu, J.-F.	Tous les bourgeois de Chartres	31			
Geoffroy	Ha voisin, quelle nouvelle.	32			
Dandrieu, P.	A minuit fut fait un reveil	33			
Komponisten und Werküberlieferung Seite 118					
Abkürzungsverzeichnis mit Erläuterungen Seite 120					
Titelbild (Umschlag): Ansicht der Großen Salzburger Domorgel nach dem Umbau 1704/05. Kupferstich von Jacob de Lespier nach Johann Friedrich Perreth, in: Johann Baptist Samber, <i>Continuatio ad manuductionem organicam</i> , Salzburg 1707.					
Cover: View of the great Salzburg Cathedral organ following its renovation in 1704/05. Copperplate by Jacob de Lespier after Johann Friedrich Perreth, in: Johann Baptist Samber, <i>Continuatio ad manuductionem organicam</i> , Salzburg, 1707.					

Vorwort

Die Pastorale (von ital. *pastore*, Hirte) als Gattung der Instrumentalmusik hat ihren Ursprung im weihnachtlichen Musizieren der *pifferari* und *zampognari*, der Hirten, die in Italien nach altem Brauch in der Weihnachtszeit aus den Bergen in die Städte, insbesondere nach Rom und Neapel, kamen und zur Erinnerung an die Hirten von Bethlehem auf ihren einfachen Flöten, Schalmeien (ital. *piffero*) und Dudelsäcken (ital. *zampogna*) improvisierten. Ab dem 17. Jahrhundert haben Komponisten nach dem Vorbild dieser uralten Musik Pastoralsätze als selbstständige Werke für Tasteninstrumente (Orgel/Cembalo) oder Instrumental-Ensembles geschaffen. Zu den typischen pastoralen Merkmalen dieser Kompositionen gehören Terzenmelodik, Schalmeienidiomatik (diatonische Melodik mit geringem Tonumfang) sowie liegende Bässe und Bordunquinten als Nachahmung der Sackpfeife. Zugleich orientieren sie sich am Kompositionsmodell der *Siciliana* mit ihrem wiegenden Rhythmus im 6/8- oder 12/8-Takt.

Auf die weihnachtliche Herkunft der instrumentalen Pastorale verweist ihre Verwendung in Weihnachtskonzerten (vgl. die entsprechenden *Concerti grossi* von Corelli, Locatelli, Manfredini u.a.) sowie in geistlichen Kantaten und Oratorien, in denen Pastoralsätze dazu dienen, das Weihnachtsgeschehen, im engeren Sinne das Musizieren der Hirten zu Bethlehem, darzustellen (am bekanntesten die *Pifa* in Händels *Messiah* und die *Sinfonia* am Beginn der zweiten Kantate des Bach'schen *Weihnachtssoratoriums*). Daneben existiert die Pastorale aber auch losgelöst von biblischen Inhalten, als Schilderung ländlicher Idylle und des galanten Schäferwesens (vgl. z. B. das Concerto *La Pastorella* oder die 6 Sonaten *Il pastor fido* von Antonio Vivaldi).

Der vorliegende Band enthält Pastoralkompositionen für Tasteninstrumente aus dem 17. und 18. Jahrhundert aus Italien, der Schweiz, Frankreich und England. *Pastorale 2* wird entsprechenden Werken aus Deutschland, Österreich und Böhmen gewidmet sein. Die Sammlung zeigt, dass die Gattung bestimmte volks- und landestypische Eigenheiten ausgeprägt hat:

- Besonders in *Italien* kommen die oben schon genannten gattungsspezifischen Spiel- und Kompositionspraktiken der Pastorale zum Tragen: Sicilianorhythmus, Bevorzugung von vorzeichenarmen Durtonarten, Orgelpunktsatz, Bordunbässe, Echoeinwürfe, geringer Ambitus der Einzelstimmen, Aneinanderreihung von Terz- und Sextparallelen, einfacher harmonischer Aufbau. Originale Anweisungen für das Pedalspiel finden sich nur in wenigen Stücken; Orgelpunkte deuten auf die Verwendung des Pedals hin.
- Der alpenländische Pastoraltypus, wie er in der *Schweiz* (sowie in Süddeutschland, Österreich und Böhmen) anzutreffen ist, bevorzugt die auf dem Alphorn spielbaren Tonfolgen mit ihren charakteristischen Quart-, Quint- und Sextsprüngen.
- In *England* wurde nicht nur der Orgelbau, sondern auch die Musik für Tasteninstrumente vom europäischen Kontinent beeinflusst, namentlich durch die Orgel- bzw. Cembalomusik Frankreichs und Italiens. Nach dortigem Vorbild entstanden Werke pastoralen Charakters, entweder als Einzelsätze oder als Teil der beliebten *Voluntaries*, meist mit *Siciliano* oder *Siciliana* überschrieben. Diese Kompositionen waren sowohl für die Orgel als auch für das Cembalo, später auch für das Pianoforte gedacht.

– Einer eigenen Tradition folgt die Pastorale in *Frankreich*, wo das Noël als populäre Form des Weihnachtsliedes beheimatet ist. Literarisch handelt es sich beim Noël um eine Dichtung in Strophenform, deren Inhalt sich auf die Geburt Christi, die Hirtenerlebnisse oder andere Gegebenheiten rund um das biblische Heilgeschehen bezieht, zuweilen auch in satirischer Form. Gesungen wurden die Texte zum überwiegenden Teil auf bereits vorhandene liturgische und weltliche Melodien; von Anfang an gab es aber auch Originalkompositionen. Früheste Belege des Noëls stammen aus dem 13. Jahrhundert. Alter Brauch ist es, diese Lieder in der Advents- und Weihnachtszeit sowohl im häuslichen Kreis als auch in der Kirche, besonders in den Mitternachtsgottesdiensten, zu singen, trotz ihrer zuweilen recht weltlichen Inhalte. Ab dem 17. Jahrhundert fanden diese volkstümlichen Melodien Eingang in die Kunstmusik, indem Komponisten wie Pierre und Jean-François Dandrieu, Louis-Claude Daquin, Jean-Nicolas Lebègue u.a. sie für die Orgel einrichteten. Die Melodie wurde dabei von Akkorden begleitet oder kontrapunktisch bearbeitet; nicht selten bediente man sich auch der Variationsform. Gerne werden in diesen Kompositionen Registrationsangaben als Satzbezeichnung verwendet (z. B. *Grand Jeu*, *Cromorne* etc.); darin zeigt sich, dass eine Registrierung – wie es charakteristisch für die französische Orgelmusik dieser Epoche ist – oft den Ausgangspunkt der Komposition bildet und den Typus des Satzes festlegt. Diese originalen Angaben zur Registrierung beziehen sich auf die klassische französische Orgel, die in der Regel zwei voll ausgebauten Manuale (Grand Orgue, Positif) und ein oder auch zwei Diskant-Solomanuale (Récit, Echo) aufweist. Hier wird man Kompromisse finden müssen, wenn die von den Komponisten vorgegebenen Register- und Manualanweisungen nicht wie vorgeschrieben umgesetzt werden können.¹

Die hier versammelten Werke eignen sich insbesondere zum Orgelspiel bei Gottesdiensten und Konzerten in der Weihnachtszeit, aber darüber hinaus ebenso gut für das ganze Kirchenjahr als freie Orgelmusik im Gottesdienst. Die ausgewählten Werke verbindet ein gemäßigter Schwierigkeitsgrad sowie ein volkstümlicher und zugleich lyrisch-heiterer oder auch empfindsamer Ton, der Ausführende wie Zuhörende unmittelbar anzuregen vermag.

Für fachkundige Auskünfte sei den Herren James David Christie, Christian Schmitt und Gerhard Walterskirchen herzlich gedankt. Herausgeber und Verlag danken außerdem P. Lukas Helg OSB von der Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln für die Genehmigung der Erstveröffentlichung der Nummern 17 und 18.

Salzburg, im August 2013

Armin Kircher

¹ Für grundlegende Informationen zu diesen und weiteren Charakteristika der französischen Orgelmusik dieser Epoche, wie z. B. dem *Jeu inégal*, sowie generell zu den im vorliegenden Band vertretenen Orgellandschaften mit ihren spezifischen klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten sei verwiesen auf folgende Publikationen: Jon Laukvik, *Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis. Teil 1: Orgel und Orgelspiel in Barock und Klassik*, Stuttgart 2006 (Carus 60.002), sowie *Handbuch Orgelmusik. Komponisten – Werke – Interpretation*, hrsg. von Rudolf Faber und Philip Hartmann, Kassel 2002.

Foreword

The pastorale (from the Italian *pastore*, shepherd) as a genre of instrumental music has its origins in the Christmas music-making of the *pifferari* and *zampognari*. These were the shepherds who, according to the old tradition, came from the mountains to the cities, particularly Rome and Naples, at Christmas time and improvised on their simple flutes, chalumeaus (Ital. *piffero*) and bagpipes (Ital. *zampogna*) in commemoration of the shepherds from Bethlehem. From the 17th century onwards, composers wrote pastorale movements based on the model of this primitive music as independent works for keyboard instruments (organ/harpsichord) or instrumental ensembles. Typical pastoral characteristics of these compositions include triadic melodies, chalumeau-like idioms (diatonic melody with a narrow range), and static bass-lines and drones in fifths imitating bagpipes. At the same time they tend towards the compositional model of the *Siciliana* with its rocking rhythm in 6/8 or 12/8 meter.

The Christmas origins of the instrumental pastorale can be heard in its use in Christmas concertos (cf. the relevant Concerti grossi by Corelli, Locatelli, Manfredini et al.), and in sacred cantatas and oratorios in which pastorale movements serve to depict the Christmas story, or more specifically, the music-making of the shepherds from Bethlehem (the best-known of these are the *Pifa* in Handel's *Messiah* and the *Sinfonia* at the beginning of the second cantata of Bach's *Christmas Oratorio*.) Alongside this, the pastorale exists independently of biblical content as a depiction of rural idyll and the 'galant' nature of the shepherd's life (see, for example, the Concerto *La Pastorella* or the 6 sonatas *Il pastor fido* by Antonio Vivaldi).

This volume contains pastorale compositions for keyboard instruments from the 17th and 18th centuries from Italy, Switzerland, France and England. A further volume will contain similar works from Germany, Austria and Bohemia. The collection demonstrates that the genre developed particular folk and regional characteristics:

- In *Italy* in particular, the genre-specific performance and compositional practices of the pastorale mentioned above are prominent: siciliano rhythm, preference for major keys with few accidentals, use of pedal points, drone basses, echo passages, the narrow range of the individual parts, sequential use of parallel thirds and sixths, and a simple harmonic structure. Original instructions for the use of pedals are only found in a few pieces; pedal points indicate the use of the pedals.
- The Alpine type of pastorale, as found in *Switzerland* (as well as in southern Germany, Austria and Bohemia), favors melodic sequences which are playable on the alpine horn with its characteristic jumps of the fourth, fifth and sixth.
- In *England*, not only organ building but also keyboard music was influenced by developments in continental Europe, namely by organ and harpsichord music from France and Italy. Based on those examples, works of a pastoral character were composed, either as individual movements or as part of the popular *Voluntaries*, mostly entitled *Siciliano* or *Siciliana*. These compositions were intended both for the organ as well as for the harpsichord, later also for the pianoforte.

– The pastorale in *France* followed a separate tradition, where the *noël* is the traditional, popular form of Christmas carol. The literary form of the *noël* is a poem in verse form, its contents describing the birth of Christ, the experiences of the shepherds or other events around the biblical salvation story, sometimes even in satirical form. The texts were mainly sung to existing liturgical and secular melodies, but from the beginning there were also original compositions. The earliest instances of the *noël* date from the 13th century. It is a long-established custom to sing these Advent and Christmas carols both at home and in the church, especially at midnight services, despite their rather secular content. From the 17th century onwards these folk melodies became established in art music, with composers such as Pierre and Jean-Francois Dandrieu, Louis-Claude Daquin, Jean-Nicolas Lebègue and others arranging them for organ. In these arrangements, the melody was accompanied by chords or arranged contrapuntally; they were also frequently used for variations. In these works, registration instructions were readily used as movement titles (e. g. *Grand Jeu*, *Cromorne* etc.); this shows that a registration – as is typical of French organ music of this period – often determined the starting point of the composition and the kind of movement. These original indications of registration relate to the classical French organ, which as a rule had two full manuals (*Grand Orgue*, *Positif*) and one or two solo treble manuals (*Récit*, *Echo*). Here, compromises have to be found if the composer's register and manual indications cannot be followed as instructed.¹

The works included in this publication are particularly suitable for playing in church services and concerts at Christmas, but also for use as free organ music in church services throughout the year. The works chosen are all of medium difficulty and combine a folk-like and lyrical-cheerful or even lyrical-sensitive tone, which can move both performers and listeners directly.

I wish to thank Messrs. James David Christie, Christian Schmitt and Gerhard Walterskirchen for their expert information. In addition the editor and publisher would also like to thank P. Lukas Helg OSB of the Music Library at the Einsiedeln Monastery for granting permission for the first publication of Nos. 17 and 18.

Salzburg, August 2013
Translation: Elizabeth Robinson

Armin Kircher

¹ For basic information on this and other characteristics of French organ music of this period, e.g. *Jeu intégral*, as well as general information on the different national organ styles represented in this volume and their particular sounds and performing features, see the following publications: Jon Lauvik, *Historical Performance Practice in Organ Playing*, Stuttgart 1996 (Carus 60.003), and *Handbuch Orgelmusik. Komponisten – Werke – Interpretation*, ed. Rudolf Faber and Philip Hartmann, Kassel 2002.

Avant-propos

La pastorale (de l'ital. *pastore*, berger) comme genre de musique instrumentale trouve son origine dans la pratique musicale de Noël des *pifferari* et *zampognari*, ces bergers qui avaient coutume en Italie de descendre des montagnes dans les villes, notamment Rome et Naples, pendant la période de Noël et qui improvisaient sur leurs simples flûtes, chalumeaux (en ital. *piffero*) et cornemuses (en ital. *zampogna*) en souvenir des bergers de Bethléem. À partir du 17^e siècle, sur le modèle de cette musique ancestrale, des compositeurs créèrent des pièces pastorales comme œuvres autonomes pour instruments à clavier (orgue/clavecin) ou pour des ensembles instrumentaux. Des caractéristiques pastorales typiques de ces compositions sont la mélodie en tierces, l'idiome des chalumeaux (mélodie diatonique de moindre étendue) ainsi que basses tenues et quintes de bourdon pour imiter la cornemuse. Elles s'inspirent en même temps du modèle de composition de la *Siciliana* avec son rythme berçant à 6/8 ou 12/8.

L'utilisation de la pastorale instrumentale dans des concerts de Noël renvoie à son but d'origine (cf. les concerti grossi correspondants de Corelli, Locatelli, Manfredini e. a.) ainsi que dans des cantates et oratorios sacrés où les compositions pastorales servaient à illustrer le déroulement de la Nativité, plus précisément le jeu musical des bergers de Bethléem (les plus célèbres étant la *Pifa* dans le *Messie* de Haendel et la *Sinfonia* au début de la deuxième cantate de *l'Oratorio de Noël* de Bach). Mais la pastorale existe aussi hors de tout contexte biblique, dépeignant l'idylle campagnarde et la vie pastorale galante (cf. p. ex. le concerto *La Pastorella* ou les 6 sonates *Il pastor fido* d'Antonio Vivaldi).

Le volume présent contient des compositions de pastorales pour instruments à clavier des 17^e et 18^e siècles d'Italie, de Suisse, de France et d'Angleterre. Un autre volume sera consacré aux œuvres correspondantes d'Allemagne, d'Autriche et de Bohème. Le recueil démontre que le genre comporte des particularités typiques d'un peuple ou d'un pays :

- Les pratiques de jeu et de composition spécifiques au genre de la pastorale dont il a été question plus haut sont très appréciées en *Italie* : rythme de sicilienne, préférence des tonalités majeures sans beaucoup d'altérations, pédales, basses de bourdon, effets d'échos, étendue restreinte des voix, enchaînement de parallèles de tierces et de sixtes, structure harmonique simple. Rares sont les morceaux contenant des indications originales pour le jeu de pédale ; les pédales renvoient à l'utilisation du pédalier.
- Le type alpin de la pastorale tel qu'en le rencontre en *Suisse* (ainsi que dans le sud de l'Allemagne, en Autriche et en Bohème) affectionne les successions de sons jouables sur le cor alpin avec leurs sauts caractéristiques de quarte, de quinte et de sixte.
- En *Angleterre*, non seulement la facture d'orgue mais aussi la musique pour instruments à clavier furent influencées par le continent européen, et surtout par la musique d'orgue ou de clavecin française et italienne. Ce modèle générera des œuvres de caractère pastoral, soit en compositions individuelles soit faisant partie des *Voluntaries* très appréciés, le plus souvent intitulées *Siciliano* ou *Siciliana*. Ces compositions étaient destinées autant à l'orgue qu'au clavecin, plus tard aussi au pianoforte.

– En *France*, où le Noël est une forme populaire du chant de Noël, la pastorale s'inscrit dans une tradition bien spécifique. Sur le plan littéraire, le Noël est un poème en strophes dont le contenu se réfère à la naissance du Christ, au récit des bergers ou à d'autres circonstances ayant trait au récit biblique de la Nativité, prenant parfois des traits satiriques. Les textes étaient chantés pour la plupart sur des mélodies liturgiques ou profanes déjà existantes ; mais on trouve dès le début des compositions originales. Les traces les plus anciennes du Noël remontent au 13^e siècle. La coutume ancestrale voulait que l'on chante ces cantiques pendant l'avent et la période de Noël autant chez soi qu'à l'église, notamment lors des messes de minuit, en dépit de leur teneur parfois très profane. À partir du 17^e siècle, ces mélodies populaires se mêlèrent à la musique savante, des compositeurs comme Pierre et Jean-François Dandrieu, Louis-Claude Daquin, Jean-Nicolas Lebègue e. a. les arrangeant pour l'orgue. Les mélodies y étaient accompagnées d'accords ou travaillées en contrepoint ; il n'était pas rare de recourir aussi à la forme de la variation. Les indications de registration sont volontiers prises comme titres dans ces compositions (p. ex. *Grand Jeu*, *Cromorne* etc.) ; cela révèle qu'une registration – trait caractéristique de la musique d'orgue française de cette époque – constitue souvent le point de départ de la composition et détermine le type de composition. Ces indications originales de registration se réfèrent à l'orgue français classique qui comporte en général deux claviers d'une étendue complète (*Grand Orgue*, *Positif*) et un ou deux claviers solo de dessus (*Récit*, *Echo*). Il faut trouver ici des compromis lorsque les indications de registre et de clavier prescrites par les compositeurs ne peuvent pas être réalisées comme indiqué.¹

Les pièces ici présentes conviennent particulièrement bien au jeu d'orgue pour messes et concerts pendant la période de Noël mais peuvent aussi accompagner toute l'année liturgique en tant que musique d'orgue libre au cours de la messe. Les œuvres choisies partagent un niveau de difficulté moyen ainsi qu'un caractère populaire au lyrisme tantôt enjoué tantôt sensible apte à émouvoir exécutants et auditeurs.

Nous remercions chaleureusement messieurs James David Christie, Christian Schmitt et Gerhard Walterskirchen pour leurs renseignements spécialisés. Éditeur et édition remercient en outre le P. Lukas Helg OSB de la bibliothèque musicale de l'abbaye d'Einsiedeln pour l'autorisation de première publication des numéros 17 et 18.

Salzbourg, août 2013
Traduction : Sylvie Coquillat

Armin Kircher

¹ Pour des informations fondamentales sur ces caractéristiques et d'autres encore de la musique d'orgue française de cette époque, comme p. ex. le *Jeu inégal*, ainsi que de manière générale sur les paysages d'orgue représentés dans ce volume avec leur spécificités sonores et techniques, il est renvoyé aux publications suivantes : Jon Laukvik, *Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis. Teil 1: Orgel und Orgelspiel in Barock und Klassik*, Stuttgart, 52006 (Carus 60.002), et *Handbuch Orgelmusik. Komponisten – Werke – Interpretation*, éd. par Rudolf Faber et Philip Hartmann, Kassel, 2002.

1 Pastorale

Giovanni P. Cervellini
~1801

12/8

4

8

II

© Verlag Carus Stuttgart – CV 18.081
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

PARTITUR

PROBEARTUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

This image shows a musical score for piano, featuring three staves of music. The top staff begins at measure 15, the middle staff at 19, and the bottom staff at 23. The music is in common time and consists of eighth and sixteenth note patterns. Large, semi-transparent text overlays the music, reading 'PROBEARTUR' diagonally from bottom-left to top-right. Below this, a smaller line of text reads 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. In the bottom right corner, there is a small illustration of an open book with a magnifying glass resting on it.

15

19

23

26

7

2 Pastorale

Arcangelo Corelli
1653–1713
Washington
–1832

Largo

PROBE

PARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Original evtl. gemindert • Ausgabequalität gegenüber

8

Carus 18.081

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus 18.

PROBE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PARTITUR
 Carus-Verlag

26
 6 4 3 6 6 6 6 6

30
 7 3 6 5 = 6 7 3 6 4+ 2 5

34
 9 8 6 5 5 4 6 4 5 3

38
 6 4 5 3 6 5 6

10 6

Carus 18.081

42

45

49

53

PROBEARTUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3 Pastorale

Larghetto

Barto¹ Tranzosini
~1853

Ped.

8

14

PROBE

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Minore

20

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ped.

Carus 18.081

26

32

Ped.

38

44

PROBEARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51 Allegro vivace

Ballo dé Pastori

59

68

76

14

PROBE-AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • Carus-Verlag

84

Maggiore

93

102

Tempo I

III

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

aus
© 2011, *Pastorale per Organo*; Erstausgabe / First edition, ed. Maurizio Machella
Padova (AMM 075)

Carus 18.

4 Pastorale

Giambattista I~ Grazioli
5-1820

Adagio

12 8

Ped.

tr tr tr tr

6

tr

11

tr tr

16

PROBEPARTitur Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

PROBE Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

27 Allegro

36

48

Carus 18. 17

62 Adagio

(Ped.)

66

71

76

81

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

REPARTITUR

Carus-Verlag

86

91

Allegro

Fine

99

110

122

Adagio

(Ped.)

Dal Segno

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPART

5 Pastorale

Marco (Marcantonio Amperini
'19. Jh.)

Largo

8

12

6

11

16

F

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Marco (Marcantonio Amperini
'19. Jh.)

Carus 18.081

Marco (Marcantonio Amperini
'19. Jh.)

Carus 18.081

PROBEPARTITUR
 Quality may be reduced
 Carus-Verlag

aus/
 © 195

a iz Slovenije in Hrvatske, vol. 3; Erstausgabe / First edition, ed. Milko Bizjak
 jubljana (EB 8714)

Carus 18. 21

21

25

29

34

Dal Segno

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy

6 Pastorale

Francesco Orlandini
1762



6 Pastorale

Francesco Orlandini 1762

PROBEPARTITUR

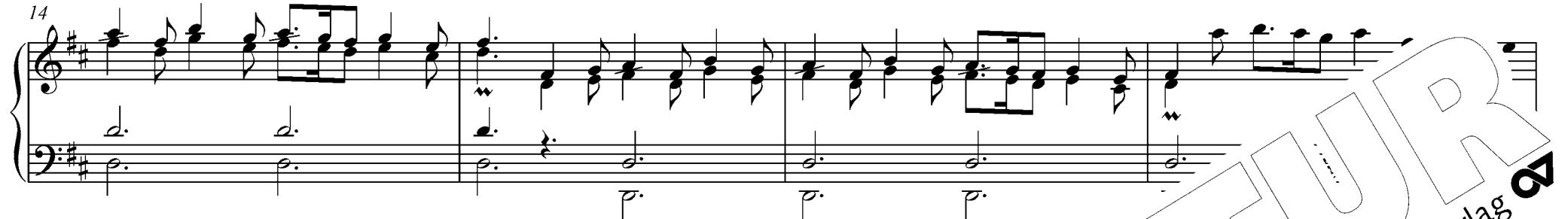
AUSGABEQUALITÄT gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

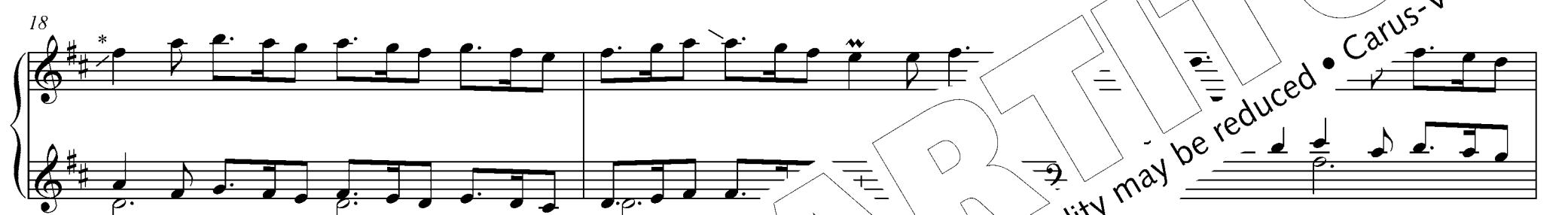
Carus 18.081

22

** Originales Verzierungszeichen hier und zumeist im Folgenden / Original ornamentation symbol used here and for the most part in subsequent passages; //

*** Originales Arpeggio-Zeichen / Original arpeggio symbol: (with a musical example)

14


18


21


24


PROBEARTUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

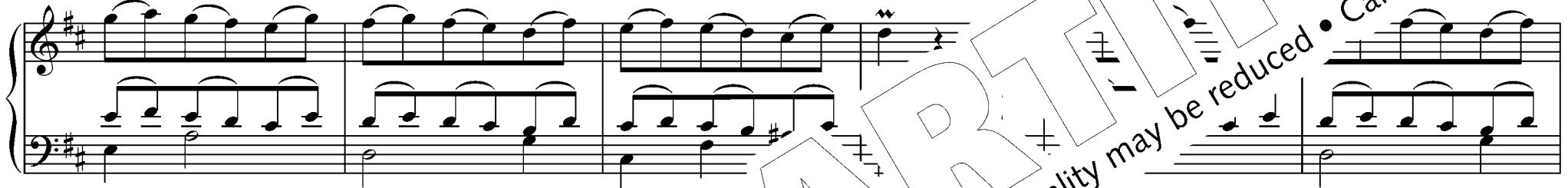
* Au

Carus 18. 23

28 Adagio



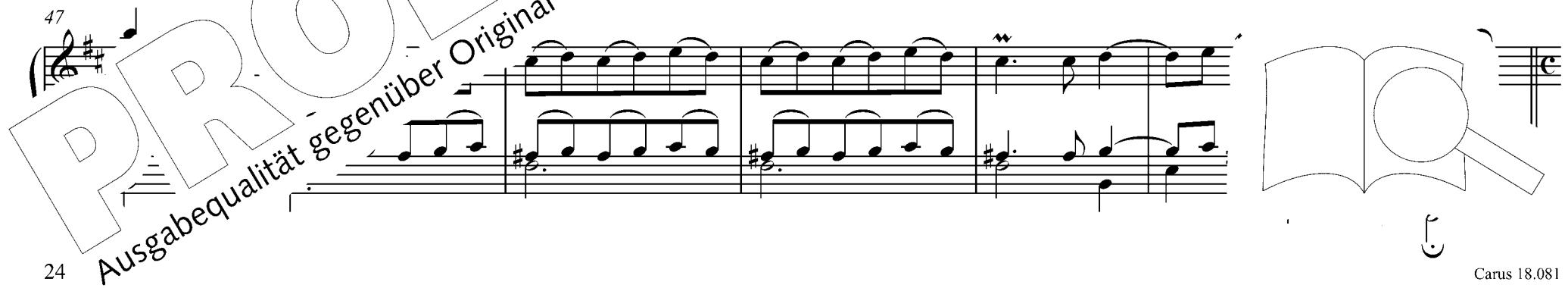
34



40



47



24

Carus 18.081

54 Largo e puntatò

59

63

67

PROBEARTUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

72

76

80

85

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

Carus 18.081

89

93

98

103

aus
© 2009 Carus Verlag GmbH & Co. KG, Bremen (eba 4007)

PROBE

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • CARUS-VERLAG

CARUS

7 Cantabile

Benedetto Marcello
~1686–1739

The musical score consists of four staves of music for two voices (Soprano and Bass) and continuo. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time (indicated by '8'). The score includes measure numbers 7, 8, 15, 22, and 28.

Watermark text overlays include:

- Large diagonal text: "PROBEPARTITUR" (repeated multiple times)
- Text: "Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag" (repeated multiple times)
- Text: "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert" (in the lower left)
- Icon: A magnifying glass over a book icon (in the lower right)

Page number: 28

Page footer: Carus 18.081

28

34

40

46

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTITUR

PROBEARTITUR

PROBEARTITUR

PROBEARTITUR

8 Pastorale

Enghetti
18. Jh.

The musical score consists of four staves of music in common time (indicated by '8') and major key (indicated by a sharp sign). The first staff begins with a treble clef and a bass clef below it. The second staff begins with a bass clef. The third staff begins with a treble clef. The fourth staff begins with a bass clef. Measure numbers 9, 17, and 25 are visible above the staves. The music features various note heads, stems, and rests. Large, semi-transparent watermark-like text overlays are present across the score:

- PROBE**: Located in the bottom left corner, rotated diagonally upwards.
- AUSGABEQUALITÄT**: Located in the bottom left corner, rotated diagonally upwards.
- GEGENÜBER**: Located in the middle left, rotated diagonally upwards.
- ORIGINAL**: Located in the middle left, rotated diagonally upwards.
- EVTL. GEMINDERT**: Located in the middle left, rotated diagonally upwards.
- EVALUATION COPY**: Located in the middle right, rotated diagonally downwards.
- QUALITY MAY BE REDUCED**: Located in the middle right, rotated diagonally downwards.
- ARTUR**: Located in the top right, rotated diagonally upwards.
- CARUS-VERLAG**: Located in the top right, rotated diagonally upwards.

Page number 30 is at the bottom left, and page number 31 is at the bottom right. The Carus logo is at the bottom right.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

aus /
 © 199 della Serenissima; Erstausgabe / First edition, ed. Maurizio Machella
 Padova 1997 (AMM 092)

42 48 55 61

9 Pastorale

Adagio

Carlo Monza
1801

Adagio

6

Ped.

11

Ped.

16

20

32

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • Carus-Verlag

Carus 18.081

10 Pastorale

Giuseppe (Gioseffo) Anton^r Manganelli
1763

The image shows four staves of musical notation for two voices (Soprano and Bass) and piano. The music is in common time, with various dynamics like 'tr' (trill) and 'Ped.' (pedal). The piano part includes bass and treble clef staves.

Annotations:

- PROBEPARTitur**: Large watermark across the top staff.
- Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert**: Text along the bottom staff.
- Evaluation Copy - Quality may be reduced**: Text along the middle staff.
- Carus 18.**: Text at the bottom left.
- 33**: Page number at the bottom right.

11 Pastorale

Introduzione

Introduzione

32

22

34

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.081

34

Carus 18.081

43 Pastorale

Ped.

48

53

58

Carus 18.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTIKEL

This image shows a musical score for organ, consisting of four staves of music. The score includes dynamics like 'Ped.' and 'Pastorale'. Large, semi-transparent text overlays are placed across the music, reading 'PROBEARTIKEL' and 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. There are also small icons of an open book and a magnifying glass in the bottom right corner.

64

70

75

80

86

36

PROBEARTFUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.081

This image shows a musical score for piano, consisting of five staves of music. The staves are numbered 64, 70, 75, 80, and 86 from top to bottom. The music is written in common time, with various key signatures (G major, A major, B major, C major, D major) indicated by sharps and flats. The score features two voices: treble and bass. A large, semi-transparent watermark is overlaid on the music, containing the word 'PROBEARTFUR' in large, bold letters, with 'Evaluation Copy' and 'Quality may be reduced' in smaller text below it, and 'Carus-Verlag' at the bottom right. In the bottom left corner, there is a logo for 'Carus' featuring a stylized 'C' and 'A'. The page number '36' is located at the bottom left, and 'Carus 18.081' is at the bottom right.

91

97

102

107

112

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

12 Pastorale per l'organo per il Santo Natale

Serra (?)
18. Jh.

Andante

18. Jh.

9

18

27

38

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

PARTITUR

18. Jh.

Carus 18.081

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

45

54

63

13 Pastorale

Domenico Zipoli

1688-1726

Largo

Largo

Ped.

6

12

17

40

Domenico Zipoli
1688-1726

PROBE

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED

CARUS-VERLAG

CARUS 18.081

27

 33 **Largo**
 Piva
 Ped.
 39
 45
 51

PROBE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PART
 Quality may be reduced • Carus-Verlag

TUR

Carus 18.

14 Post Communio pastorale

onymus
18. Jh.

Allegro

Col Flauto

6

11

16

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

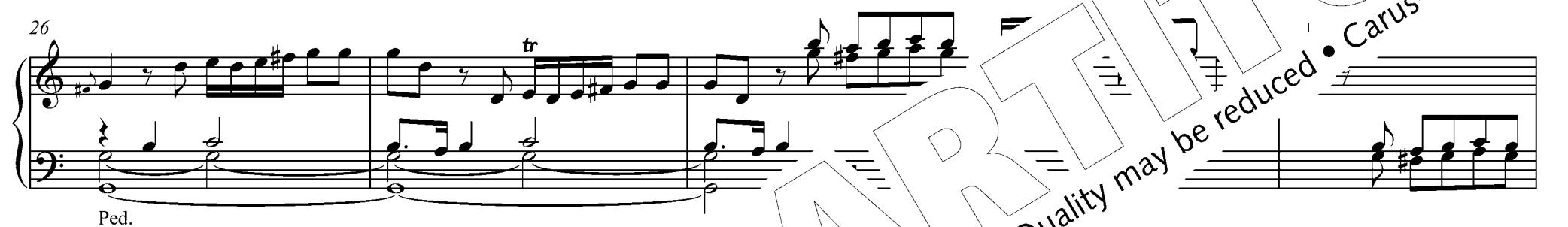
PROBEARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

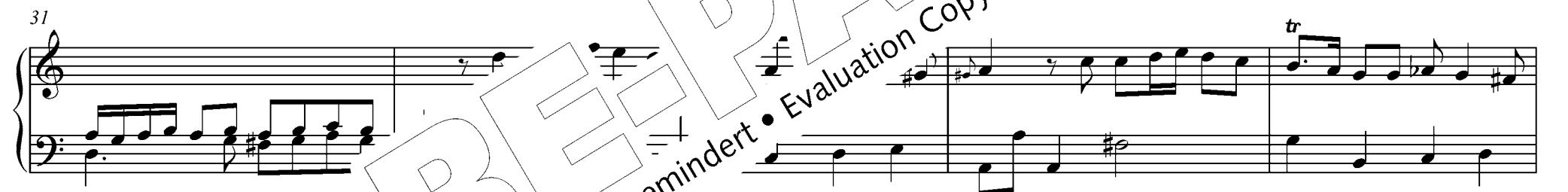


26



Ped.

31



36



Ped.

Carus 18.

41

46

50

54

44 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus 18.081

15 Offertorio pastorale

Vivace

Organo aperto

Ped.

5

9

nus
Jh.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

45

The musical score for Offertorio pastorale, page 15, features three staves of organ music. The first staff begins with a dynamic of 'Organo aperto' and a tempo of 'Vivace'. The second staff starts at measure 5. The third staff begins at measure 9. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBEPARTITUR' diagonally across the top half, 'AUSGABEQUALITAET GEGENUEBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED • CARUS-VERLAG' diagonally across the middle, and 'CARUS 18.' and '45' at the bottom left.

14

Musical score page 14. The top staff consists of two measures of music in G major, 2/4 time. The bottom staff consists of three measures of music in G major, 2/4 time.

18

Musical score page 18. The top staff consists of four measures of music in G major, 2/4 time. The bottom staff consists of four measures of music in G major, 2/4 time.

22

Musical score page 22. The top staff consists of five measures of music in G major, 2/4 time. The bottom staff consists of five measures of music in G major, 2/4 time.

26

Musical score page 26. The top staff consists of four measures of music in G major, 2/4 time. The bottom staff consists of four measures of music in G major, 2/4 time.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

Largo 31

Principale e Ottava

38

47

Flauto

Pea.

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

A

AUSTRALIA'S LEADING INSTITUTE FOR
TECHNOLOGY AND MANAGEMENT

47

63

Principale e Flauto

This page contains two staves of musical notation. The top staff is for the 'Principale' and the bottom staff is for the 'Flauto'. The music consists of eighth-note patterns. Measure 63 starts with a whole note followed by a half note, then a series of eighth-note pairs. Measures 64-65 show eighth-note pairs followed by quarter notes. Measures 66-67 show eighth-note pairs followed by eighth-note triplets. Measures 68-69 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 70-71 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs.

70

This page contains two staves of musical notation. The top staff is for the 'Principale' and the bottom staff is for the 'Flauto'. The music consists of eighth-note patterns. Measures 70-71 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 72-73 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 74-75 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 76-77 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 78-79 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs.

79

This page contains two staves of musical notation. The top staff is for the 'Principale' and the bottom staff is for the 'Flauto'. The music consists of eighth-note patterns. Measures 79-80 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 81-82 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 83-84 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 85-86 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 87-88 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs.

88

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

This page contains two staves of musical notation. The top staff is for the 'Principale' and the bottom staff is for the 'Flauto'. The music consists of eighth-note patterns. Measures 88-89 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 90-91 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 92-93 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs. Measures 94-95 show eighth-note pairs followed by eighth-note pairs.

48

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

12/8

A large watermark reading 'PROBE' is positioned diagonally across the page. In the bottom right corner, there is a graphic of an open book with a magnifying glass resting on it, with the number '12/8' written next to it.

98

Organo aperto

Ped.

102

105

109

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTIKEL

Carus 18. 49

16 Pastorale

onymus
18. Jh.

Adagio

Principale e Flauto

Ped.

5

9

13

50

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

17

Ped.

21

25

29

13

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTIKEL

This image shows a page from a piano sheet music book. The page contains four staves of musical notation. Large, semi-transparent text overlays are placed across the staves: 'PROBEARTIKEL' at the bottom left, 'PROBE' in the middle left, 'ARTIKEL' in the middle right, and 'CARUS-VERLAG' at the top right. A magnifying glass icon is in the bottom right corner. The text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' is also present.

41

Carus

seguie

The image features a large, stylized 'PRO' logo on the left, with the number '54' above it. A magnifying glass is positioned over a section of musical notation on a staff. Above the staff, the text 'Ausgabequalität gegenüber Original' is written diagonally. On the right, there is a comparison between two staves of musical notation, with the number '52' below the first staff.

60

66

72

78

Carus 18.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

17 Pastorella Intrada

Anonymus
18. Jh.

A musical score for piano in 3/4 time, featuring three staves of music. The top staff starts with a forte dynamic (f). The middle staff begins with a piano dynamic (p) and ends with a forte dynamic (f). The bottom staff begins with a piano dynamic (p) and ends with a forte dynamic (f). The score consists of three staves of music with various note heads and stems.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart (Erstausgabe)

18 Past

Anonymus
18. Jh.

7

15

23

31

39

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTFUR

55

47 Allegro

Two staves of musical notation in 3/8 time. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. Both staves have a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

56

Two staves of musical notation in 3/8 time. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. Both staves have a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

64

Two staves of musical notation in 3/8 time. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. Both staves have a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

73

Two staves of musical notation in 3/8 time. The top staff uses a treble clef, and the bottom staff uses a bass clef. Both staves have a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

56

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTIKEL

Carus 18.081

PROBEARTUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag © 2018. Carus 18. v-VI. Erstausgabe / First edition

81

88

97 Largo

107

57

19 Laissez paître vos bêtes *

Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier

Allegro

A musical score page showing two staves. The top staff is for the basso continuo, indicated by a bass clef and a 'C' with a cross. It consists of six measures of music. The bottom staff is for the basso continuo, also indicated by a bass clef and a 'C' with a cross. It consists of six measures of music. The music is in G major and 6/8 time. The basso continuo part is labeled 'Grand Chœur'.

1. Variation

Presto 18

Cornet S.

2

31

58

- Tiere weiden / Let your beasts graze

Carus 18,081

2. Variation

Moderato

42

G. Ch.

Pos.

G. Ch.

Pos.

51

G. Ch.

Pos.

Pos.

Echo

60

G. Ch.

Pos.

Pos.

Echo

69

Pos.

G. C.

Pos.

G. C.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

59

20 Noël dans le gout de la Symphonie Concertante „Où s'en vont ces gais bergers“ *

Jean-Jacques Becc

pentier
-1794

Allegretto

Musical score for the first section (Allegretto). The score consists of two staves: Treble and Bass. The key signature is common time (indicated by '2'). The bass staff has a 'Pos.' instruction. The treble staff has a 'G. Ch.' instruction. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-7 show a repetitive pattern of eighth-note chords. Measure 8 begins with a forte dynamic. Measures 9-12 show a repetitive pattern of eighth-note chords.

Musical score for the second section. The score consists of two staves: Treble and Bass. The key signature is common time (indicated by '2'). The bass staff has a 'Pos.' instruction. The treble staff has a 'G. Ch.' instruction. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-7 show a repetitive pattern of eighth-note chords. Measure 8 begins with a forte dynamic. Measures 9-12 show a repetitive pattern of eighth-note chords.

1. Variation

Musical score for the first variation. The score consists of two staves: Treble and Bass. The key signature is common time (indicated by '2'). The bass staff has a 'Cornet' instruction. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-7 show a repetitive pattern of eighth-note chords. Measure 8 begins with a forte dynamic. Measures 9-12 show a repetitive pattern of eighth-note chords.

Musical score for the second variation. The score consists of two staves: Treble and Bass. The key signature is common time (indicated by '2'). The bass staff has a 'Cornet' instruction. Measure 1 starts with a forte dynamic. Measures 2-7 show a repetitive pattern of eighth-note chords. Measure 8 begins with a forte dynamic. Measures 9-12 show a repetitive pattern of eighth-note chords.

* *Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert* • Evaluation Copy - Quality may be reduced

27

Pos.

2. Variation

Cornet 33

Pos.

38

43

G. Ch.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Variation

A musical score for organ, featuring four staves of music. The score consists of four systems of music, each starting with a treble clef, a bass clef, and a key signature of two sharps. Measure numbers 49, 55, 62, and 70 are indicated above the staves. Various performance instructions are placed throughout the music, including "Pos.", "tr" (trill), "Echo", "G. Ch.", and "Pos. G. Ch.". A large watermark reading "PROBE" is visible across the bottom left, and another watermark reading "PARTITUR" is visible across the top right. A diagonal watermark in the center reads "Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced". The page number 62 is at the bottom left, and the publisher's name "Carus-Verlag" with a logo is at the bottom right.

49

Pos.

Echo

55

Pos. #

tr

62

G. Ch.

70

Pos.

G. Ch.

Pos.

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PARTITUR

Carus-Verlag

62

Carus 18.081

5. Variation

81

Cornet

84

tr

88

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

92

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

63

6. Variation

97

G. Ch.

103

109

Pos.

114

Deux fois.
La seconde
sur l'Echo.*

Pos.

Echo

Pos.

* En Mal auf dem Echo-Manual zu spielen. / Play two times. Played the second time on the Echo manual.

119

Pos.

Echo

Pos.

8. Variation

123

G. Ch.

127

G. Ch.

132

G. Ch.

PROBEARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21 Noël en Musette

Jean-Jacques Beauvois Charpentier
1794

I: Musette

II

12

22

66

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.081

31

41

51

Carus 18.

Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

22 Noël en Trio sur les Tierces „Joseph est bien marié“ *

Jean-Jacques Beauvarlet Charpentier
1794

Allegretto

23 Chantons, je vous prie *

Jean-Fr^{ee}
drieu
738

Récit

**

11

20

27

3 3 3 3 3 3

1.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

* Las ich euch / Let us sing, I ask of you

** $\text{m} \text{m}$ steht bei J.-F. Dandrieu für $\text{m} \text{m}$ / $\text{m} \text{m}$ means in J.-F. Dandrieu $\text{m} \text{m}$

Carus 18.

24 Il n'est rien de plus tendre *

Jean
Sandrieu
-1738

Musette

10

19



28

35

43

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ARTUR

Dal Segno

Fin

BER

Dal Segno

Carus 18.

25 Noël, cette journée *

Jean-François Dandrieu
1682–1738

56 En Musette

68 Péd.

80

94 Dal Segno

107

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26 Noël pour l'amour de Marie *

Jean-F^r
Dandrieu
1738

Récit

10

19

26

* Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

Carus 18.081

Liebe Mariens / Carol for the love of Mary

74

A musical score for piano duet, page 33, titled "En Duo". The score consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 3/4. The music features eighth-note patterns and rests. The score is divided into measures by vertical bar lines. The right side of the page contains large, stylized letters "R" and "Q" in a light gray color.

Flûtes

49

3

Evaluation Copy

A musical score page featuring ten measures of music. The key signature is one sharp (F# major). Measure 1 starts with a forte dynamic (f) and includes a fermata over the first note. Measures 2-10 show various rhythmic patterns, primarily eighth-note chords and sixteenth-note patterns, with dynamics such as forte, piano, and mezzo-forte. Measure 10 concludes with a repeat sign and a double bar line.

Carus 18.

A

Au... 75

27 Laissez paître vos bêtes *

Jc
idrieu
1738

Duo

9

18

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

REPARTITUR

* Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. 2.

Let your beasts graze

76

28 Puer nobis nascitur *

Jean-François Dandrieu
ca. 1682–1738

Trio sur les Flûtes

28 Puer nobis nascitur *

Trio sur les Flûtes

14 En Musette

27

40

49

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE

PART

CARUS-Verlag

29 Quoi, ma voisine, es-tu fachée *

Jean-François Dandrieu
~1738

Musette

Péd.

II

21

29

* *Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag*

PROBE

PARTitur

Carus-Verlag

nat dich so verärgert / Dear neighbor, what has upset you so

78

Carus 18.081

30 Vous qui désirez sans fin *

Jean-Fr^r drieu
738

Trio

15

En

29

41

* Ihr, zum / You, who yearn endlessly

50

59

66

73

80

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

1. 2.

Carus 18.081

Péd.

En Duo

Carus 18.081

85

91

101

113

125

Carus 18.

AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDERT • EVALUATION COPY - QUALITY MAY BE REDUCED

PROBEART

CARUS-VERLAG

G. O.
En Grand Jeu
Pos.

G. O.
Pos.

G. O.
Pos.

G. O.

PROBEART

OBERTUR

81

31 Tous les bourgeois de Chartres*

Jean-François Dandrieu
1682-1738

Tambourin

11 Double

19.

25 En Grand Jeu

* Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

32 Ha voisin, quelle nouvelle*

Jean-Nic v (?)
594

Prélude

Musical score for the prelude of piece 32. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is common time (C). The music features eighth-note patterns with grace marks (trill-like) above the notes. Measure 1 starts with a treble note followed by a bass note. Measures 2-3 show a transition with a bass note followed by a treble note. Measures 4-5 continue with eighth-note patterns. Measures 6-7 show a bass note followed by a treble note. Measures 8-9 conclude with eighth-note patterns.

Récit

Musical score for the recitation of piece 32. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature changes to A major (two sharps). Measure 7 starts with a treble note followed by a bass note. Measures 8-9 show a transition with a bass note followed by a treble note. Measures 10-11 continue with eighth-note patterns. Measures 12-13 conclude with eighth-note patterns.

13

Musical score for the final section of piece 32. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature changes to F# minor (one sharp). Measure 13 starts with a treble note followed by a bass note. Measures 14-15 show a transition with a bass note followed by a treble note. Measures 16-17 continue with eighth-note patterns. Measures 18-19 conclude with eighth-note patterns.

* A

/ Ah, neighbor, what news

19 Double

25 Dialogue

Pos.

31 Suite sur le Cornet

Pos.

37

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

84

PROBEARTUR

Carus-Verlag

44

Dialogue

Pos.

51

56

62

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

85

33 A minuit fut fait un reveil *

andrieu
-1733

Récit



Double



II



Duo
 17


Trio
 25


PROBE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

A
 * Au

Carus 18. 87

34 Joseph est bien marié *

Rondeau

Ré

Fig.

Dal Segno

Double

1

Dal Segno §

seph is well married

88

Carus 18.081

22

27

3

Trio

S.

33

39

Fin.

Dal Segno

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

Basse 45

Basse

52

Carus-Verlag

58

Carus-Verlag

64

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEARTIKEL

70

Musette

76

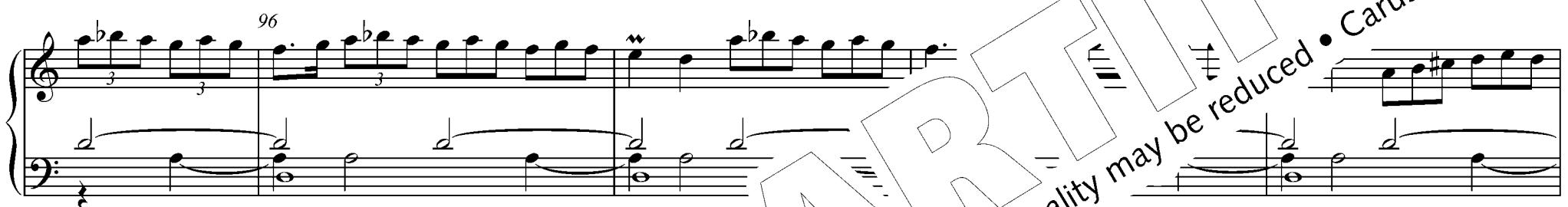
Double

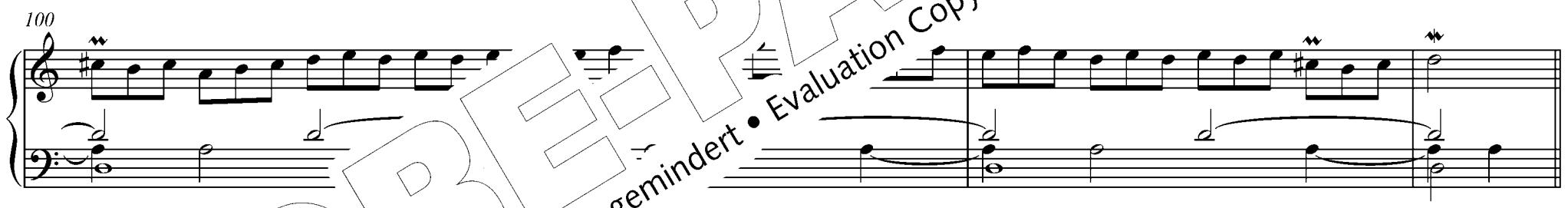
84

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Dal Segno

2^e Double 92


 96


 100


 104
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag


 92 Carus 18.081

112

2^e Grand Jeu 116

122

128

PROBEARTIKEL
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35 Noël étranger, sur les Jeux d'anches, sans Tremblant et en Duo*

Louv. Daquin
—1772

Cromorne

14

Grand Jeu

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Played with Zungenstimmen, ohne Tremulant und im Duo /
Carol with reed pipes, without tremulant and played as a duet

1^{er} Double

Cornet de récit

27

{

Cromorne

This section of the sheet music shows two staves. The top staff is for the 1^{er} Double Cornet de récit, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The bottom staff is for the Cromorne, featuring a bass clef and a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

{

34

This section of the sheet music shows two staves. The top staff is for the 1^{er} Double Cornet de récit, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The bottom staff is for the Cromorne, featuring a bass clef and a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

{

42

This section of the sheet music shows two staves. The top staff is for the 1^{er} Double Cornet de récit, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The bottom staff is for the Cromorne, featuring a bass clef and a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

{

50

This section of the sheet music shows two staves. The top staff is for the 1^{er} Double Cornet de récit, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The bottom staff is for the Cromorne, featuring a bass clef and a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns.

{

58

This section of the sheet music shows two staves. The top staff is for the 1^{er} Double Cornet de récit, featuring a treble clef and a key signature of one sharp. The bottom staff is for the Cromorne, featuring a bass clef and a key signature of one sharp. The music consists of eighth-note patterns. The word "os." appears above the bass staff.

{

Grand Jeu

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEPART

2^e Double

Cornet de récit

66

{

Cromorne

}

69

{

73

{

77

{

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

96

PROBE Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

The image shows four staves of a musical score for piano, arranged in two systems. The top system starts at measure 81 and continues to measure 89. The bottom system starts at measure 89 and continues to measure 95. The music is in common time with a key signature of one sharp. The piano part consists of two staves: treble and bass. Measure 81: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 85: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 89: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs. Measure 95: Treble staff has eighth-note pairs followed by sixteenth-note pairs. Bass staff has eighth-note pairs.

36 Une vierge pucelle*

Nicolas-A. Lebègue
1702

The musical score consists of four staves of music for two voices (Soprano and Bass) and piano. The music is in common time, with various key signatures and dynamics. The first staff begins with a soprano entry, followed by a bass entry. The piano accompaniment features sustained notes and chords. The score includes several performance instructions: 'P.J.' (Pianissimo Juste), '(b)' (Bassoon), '(h)' (Horn), and 'G.J.' (Grand Joli). The music is divided into measures numbered 1 through 20. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBE' and 'PARTitur' in the upper right, 'REDACT' in the center, and 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' in the lower right. A magnifying glass icon is in the bottom right corner. At the bottom left, there is a note: '* Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • An untouched virgin'.

Sheet music for piano and voice, four staves long. The music is in common time. The first staff (treble clef) starts at measure 27, key C major, dynamic P. J. The second staff (bass clef) starts at measure 33, key G major, dynamic G. J. The third staff (treble clef) starts at measure 40, key G major, dynamic P. J. The fourth staff (bass clef) starts at measure 46, key G major, dynamic G. J.

PROBEARTUR
 Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18. 99

37 Où s'en vont ces gais bergers *

Nicolas-Antoine Lebègue
31-1702

The musical score consists of four staves of music for two voices (P. J. and G. J.) in common time. The key signature changes from C major to F major at measure 8, and back to C major at measure 15. Measure 22 starts with a tempo of 100 BPM. The score includes several fermatas and grace notes. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBE' and 'PARTITUR' in the upper right, 'REDACTED' in the center, and 'AUSGABE' in the lower left. A diagonal watermark across the middle of the page reads 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'.

* Lesen Hirten / Where are these happy shepherds going

PROBEARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31 G. J.

41 P. J.

52

63

Carus 18. 101

The image shows a musical score for piano, featuring three staves of music. The first staff begins at measure 31, the second at 41, and the third at 52. The music includes various notes, rests, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'ff' (fortissimo). A large, semi-transparent watermark is overlaid across the entire page. It contains the word 'PROBEARTIKEL' in large, bold, outlined letters. Below this, a smaller text reads 'AUSGABEQUALITÄT GEGENÜBER ORIGINAL EVTL. GEMINDET'. In the top right corner of the watermark, there is additional text: 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' followed by a small logo consisting of a stylized letter 'C' inside a circle.

73

P. J.

G. J.

PARTITUR

Carus-Verlag

79

P. J.

PARTITUR

Quality may be reduced

• Carus-Verlag

85

G. J.

PARTITUR

Evaluation Copy

• Carus-Verlag

92

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBE

Carus-Verlag

Magnifying glass over book icon

38 Puer nobis nascitur *

Nicolas-Antoine
L'abégue
1702

A musical score for two voices (Soprano and Bass) and piano. The score consists of four systems of music, each starting with a treble clef, a bass clef, and a key signature of one flat. The time signature varies between common time and 3/4.

The vocal parts are labeled P. J. (Puer nobis nascitur) and G. J. (Gloria). The piano part is labeled P. J. at the beginning of the first system and G. J. at the beginning of the third system.

Large, semi-transparent watermark text is overlaid on the music:

- PROBEPARTITUR
- Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag
- * Ein Unto us a child is born

Carus 18. 103

33

Musical score page 33. The top staff is in common time (indicated by a 'C') and the bottom staff is in common time (indicated by a 'C'). The key signature is one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

41

P. J.

Musical score page 41. The top staff is in common time (indicated by a 'C') and the bottom staff is in common time (indicated by a 'C'). The key signature is one flat (B-flat). The music includes a dynamic marking 'P. J.' and a section of eighth notes.

47

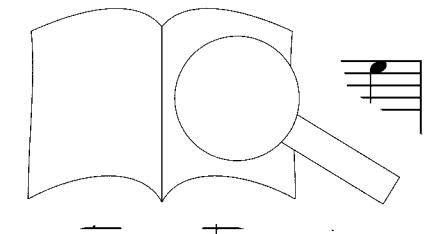
Musical score page 47. The top staff is in common time (indicated by a 'C') and the bottom staff is in common time (indicated by a 'C'). The key signature is one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth note patterns.

53

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

Musical score page 53. The top staff is in common time (indicated by a 'C') and the bottom staff is in common time (indicated by a 'C'). The key signature is one flat (B-flat). The music consists of eighth and sixteenth note patterns. A large 'PROBE' watermark is overlaid on the left side of the page.



59

66

73

81

Carus 18.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEARTUR

This image shows a musical score for piano, likely a piece by Chopin, arranged for two hands. The score consists of four staves of music, numbered 59, 66, 73, and 81. The music is in common time, with various note values including eighth and sixteenth notes. The piano keys are indicated by small vertical lines above the notes. A large, semi-transparent watermark is overlaid on the score, containing the word 'PROBE' in a large font, followed by 'ARTUR' in a smaller font, and the text 'Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' at the bottom. The watermark is tilted diagonally across the page. In the bottom left corner, there is additional text: 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. The page number '105' is located in the bottom right corner.

39 Pastorale

Philip Hayes
1738-1797

Musical score for Pastorale, measures 1-6. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is one flat, and the time signature is common time. The music features eighth-note patterns and sustained notes.

Musical score for Pastorale, measures 7-12. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measure 7 includes a dynamic marking (3) over the bass staff. Measures 8-12 show a continuation of the eighth-note patterns and sustained notes.

Musical score for Pastorale, measures 13-18. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measures 13-14 show eighth-note patterns. Measures 15-18 show sustained notes and eighth-note patterns.

Musical score for Pastorale, measures 19-24. The score consists of two staves: treble and bass. The key signature is one flat, and the time signature is common time. Measures 19-24 show eighth-note patterns and sustained notes.

25

31

37

44

PROBEARTIKEL

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

40 Siciliano

Andante

108 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR

cock Jr.
-1791

15

22

108

Carus 18.081

The musical score consists of four staves of music for two voices. The top staff is in treble clef, G major, and 6/8 time. The bottom staff is in bass clef, C major, and 6/8 time. The music begins with a series of eighth-note chords followed by eighth-note patterns. Measures 8 through 15 show more complex melodic lines with sixteenth-note figures and grace notes. Measure 22 starts with a dynamic of $\text{F}^{\#}$ and continues with eighth-note chords. The score is annotated with large, semi-transparent text: 'PROBEPARTITUR' running diagonally across the staves, and 'Auszabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' also running diagonally. In the bottom right corner, there is an illustration of an open book with a magnifying glass resting on it.

41 Pastoral Symphony

Georg Friedrich Händel
1759
ursh
328

Largo

Dulc.
2.d time Diap.

11

21

Fine

32

42 Air „He shall feed his Flock“

Georg Friedrich Händel
1685–1759
Marsh
–1828

Largo e sostenuto

Sheet music for the first system of the Air 'He shall feed his Flock'. The music is in 12/8 time, key signature is one flat. The vocal line starts with a sustained note followed by eighth-note pairs. The piano accompaniment consists of sustained notes and eighth-note chords. The vocal part has a dynamic marking 'Diap.'.

Sheet music for the second system of the Air 'He shall feed his Flock'. The vocal line continues with eighth-note pairs. The piano accompaniment features eighth-note chords. The vocal part has a dynamic marking 'Diap.'.

Sheet music for the third system of the Air 'He shall feed his Flock'. The vocal line begins with a sustained note followed by eighth-note pairs. The piano accompaniment consists of eighth-note chords. The vocal part has a dynamic marking 'f'.

Sheet music for the fourth system of the Air 'He shall feed his Flock'. The vocal line starts with eighth-note pairs. The piano accompaniment consists of eighth-note chords. The vocal part has a dynamic marking 'tr'.

PROBEPAKET
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21 Dulc.
 26 Diap.
 31 Sw.
 36 tr.
 41 & Princ.

Carus 18. 111

43 Siciliana

uel Long
—1764

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

112 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

22

112

Carus 18.081

44 Siciliana

John Christopher Smith Jr.
795

Larghetto

A musical score for piano, featuring two staves (treble and bass) in 12/8 time. The key signature is one flat. The score consists of four systems of music, each starting with a dynamic of *tr*. The first system begins with a treble clef, the second with a bass clef, the third with a treble clef, and the fourth with a bass clef. The music is composed of eighth and sixteenth note patterns. Large, semi-transparent text overlays are present: 'PROBE' and 'PARTitur' in the lower-left, and 'Carus-Verlag' and 'Quality may be reduced • Evaluation Copy - Original evtl. gemindert' in the upper-right. A magnifying glass icon is in the bottom right corner.

15

Carus 18. Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113

45 Siciliano

John Stanley
2-1786

2-1786

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

114

24

46 Siciliana

Andante

Wilh. M. R. 770

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 18.

47 Pastorale

C Wesley Jr.
-1834

Andante

Sw.

Andante

Sw.

8

15

22

116 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11e

Carus 18.081

29

36

43

50

58

Carus 18.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEPAKET

Evaluation Copy - Quality may be reduced

PARTITUR

Carus-Verlag

117

Komponisten und Werküberlieferung

John Alcock Jr. (*1740 Plymouth/England, † 1791 Walsall/England)

Sohn und Schüler des Komponisten Dr. John Alcock Sr. (1715–1806); 1758–1768 Organist an St. Mary Magdalene's Church in Newark-on-Trent; 1766 Bachelor of Music der Universität Oxford; ab 1773 bis zu seinem Tod Organist an St. Matthew's Church in Walsall; komponierte Werke für Orgel und andere Soloinstrumente sowie Hymnen und Psalmen.
Nr. 40; enthalten in: John Alcock Jr., *Eight Easy Voluntaries for the Organ*, London, ca. 1775.

Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier (*1734 Abbeville in der Picardie, † 1794 Paris)

Geburtsname Beauvarlet, veröffentlichte seine Werke unter dem Namen Charpentier; ab 1763 spielte er die Orgel in den Concerts de l'Académie des beaux-arts in Lyon; ab 1771 Organist an diversen Pariser Kirchen; 1783–1793 Organist an Notre-Dame de Paris; komponierte zahlreiche Stücke für Orgel, Messen und andere geistliche Chorwerke.

Nr. 19–21; enthalten in: Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier, *Douze Noëls variés pour orgue op. 13*, Paris, ca. 1775.

Thomas Billington (*1754 Exeter/England, † 1832 Tunis?)

Pianist, Harfenist und Sänger in London; Komponist von weltlichen Kantaten, Liedern und Kammermusik; arrangierte Werke von Corelli und Geminiani für Tasteninstrumente.

Nr. 2; enthalten in: *Corelli's celebrated twelve Concertos ... Adapted for the organ, chord, or piano forte, by Thomas Billington*, London, ca. 1784.

Giovanni Battista Cervellini (*1735 Ceneda, Stadtteil von Vittorio Veneto/Ort unbekannt)

Ab 1752 bis zu seinem Tod Organist am Dom von Ceneda

gelmusik; Sonaten und Pastorale für Orgel, die in di-

Nr. 1; enthalten in der 70 Werke umfassenden *Se- versi celebri Autori* [1764], Conservatorio

M.S. 70.

Arcangelo Corelli (*1653 be-

Ausbildung an der Bolognese Kammermusiker im Dienst

Kapellmeister römischer

grossi op. 1

Nr. 2; z

d

s

Onk

yr

1682 Paris, † 1738 ebd.)

jensjahr bis zu seinem Tod Organist an Saint-Merry

royale, ab 1733 auch an St. Barthélemy (als Nachfol-

er). Musik ist vom italienischen Stil beeinflusst. Er komponierte

unter Violinsonaten, Cembalo- und Orgelwerke.

118

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Nr. 23–31; enthalten in: *Noëls*, Paris, ca. 1721–1733 (Neubearbeitung von Pierre Dandrieu).

Pierre Dandrieu oder d'Andrieu (*1664 Angers, † 1727)

Onkel von Jean-François Dandrieu; ab etwa 1680 St. Barthélemy in Paris; Sachverständiger für Orgel-Variationen ein.

Nr. 33–34; enthalten in: *Pierre Dar*

Mater, et Carillons. Le Tout P
pour le Clavecin, Paris, ca.

Louis-Claude Da

Spielte als Organist in Paris über 40 Jahre lang; ab 1700 an diversen Kirchen in Paris; ab 1720 in der Chapelle royale und ab 1755 an Notre-Dame, u. a. vier Cembalo-Suiten und Weihachts-Kantaten.

Nr. 16–17; enthalten in: *Nouveau livre de Noëls pour l'orgue et le clavecin*, Paris, 1768 Intra am Lago Maggiore, † 1853 ebd.)

künstlerischem Studium Organist und Kapellmeister an der Basilica di

„Intra“ (1793–1839); Komponist zahlreicher Werke verschiedener Gattungen

(Kantaten, Orgelkompositionen, Sinfonien, Kammermusik, Bühnenwerke); erlangte zu

eine über seine Heimat weit hinausreichende Bekanntheit; auch als Architekt tätig.

Nr. 3; originaler Titel: *Pastorale per Organo di Bartolomeo Franzosini*, Manuskript im Archivio del Duomo di Milano.

Jean-Nicolas Geoffroy (Geburtsdatum und -ort unbekannt, † 1694 Perpignan)

Vermutlich Schüler von Nicolas Lebègue; wirkte in Paris als Organist an Saint-Nicolas-du-Chardonnet, später in Perpignan an der Kathedrale Saint-Jean-Baptiste; galt als Kenner des Orgelbaus; hinterließ Kompositionen für Cembalo, Messen und einige Kammermusikwerke.

Nr. 32; enthalten in: *Livre d'orgue attribué à J. N. Geoffroy*, Bibliothèque nationale de France, Paris, Rés. 476 (der Name Geoffroy erscheint nur auf dem Titelblatt).

Giambattista Ignazio Grazioli (*1746 Bogliaco bei Vicenza, Italien)

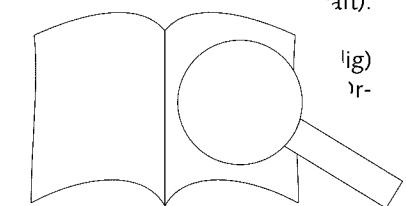
Musikstudium in Venedig bei Ferdinand Bertoni (Organist, 1785 erster Organist an San Marco; schrieb

doch auch Sonaten für Orgel, für Cembalo sowie für Cello)

ca. 400 handschriftliche Kompositionen, die in Venedig

Nr. 4; enthalten in: *Miscellanea di musica d'organo*, Ai

nzia, *Musica manoscritta*, busta 62.



Georg Friedrich Händel (*1685 Halle an der Saale, † 1759 London)

Um 1695 Kompositionsunterricht bei Organist Friedrich Wilhelm Zachow; ab 1702 Organist an der Schloss- und Domkirche Halle; ab 1704 Opernkomponist in Hamburg; 1706–1710 Italienaufenthalt; ab 1712 in England, komponiert zahlreiche Opern; 1723 Ernennung zum Hofkomponisten; ab 1732 Komposition englischsprachiger Oratorien (*Messiah* 1741); schuf neben Opern und Oratorien zahlreiche Orchesterwerke, kammermusikalische Werke und Kompositionen für Tasteninstrumente.

Nr. 41–42; aus *Messiah*; zur Überlieferung der Bearbeitung für Orgel → John Marsh

Philip Hayes (*1738 Oxford, † 1797 London)

Frühe musikalische Ausbildung durch seinen Vater, den Komponisten William Hayes; ab 1767 Sänger in der Londoner Chapel Royal; 1776 Rückkehr nach Oxford, Organist an Oxford College und Nachfolger seines Vaters als Professor für Musik; empfing 1791 Joseph Haydn in Oxford; schrieb Werke für Orgel und andere Tasteninstrumente, Hymnen, Oden und Oratorien; seine Kompositionen verbinden spätbarocke Formen mit frühklassischem Stil.

Nr. 39, ein Orgelsolo aus: Philip Hayes, *Six concertos with accompaniments for the organ, harpsichord or fortepiano*, London 1769.

Marco (Marcantonio) Lamperini (18./19. Jh.)

Biografische Daten fehlen weitgehend; kroatischer Organist und Komponist, wahrscheinlich italienischer Abstammung.

Nr. 5; originaler Titel: *Pastorale del S^e Marco Lamperini*; enthalten in einer Sammlung mit vier Werken verschiedener Komponisten (ca. 1800), Zbirka Don Nikole Zagreb, LXXVI.3N.

Nicolas-Antoine Lebègue oder Le Bègue (*1631 Laon, † 1707 Paris)

Aus einfachen Verhältnissen stammend, erwarb er sich einen Namen als Organist, Lehrer und Orgelexperte; wirkte von 1658 bis 1670 am Hof von Louis XIV.; vorwiegend Werke für Tasteninstrumente.

Nr. 36–38; enthalten in: Nicolas-Antoine Lebègue, *Œuvres pour le clavecin ou l'orgue*, Paris 1707.

Samuel Long (*ca. 1725, † 1762)

Über sein Leben ist wenig bekannt; wahrscheinlich ein Schüler von François Couperin.

Nr. 43; enthalten in: Samuel Long, *Music for the Harpsichord or Organ*, London 1762.

François-Joseph Gossec (*1739 Paris, † 1829)

Organist und Komponist.

Nr. 44; enthalten in: François-Joseph Gossec, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 45; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 46; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 47; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 48; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 49; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 50; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 51; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 52; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 53; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 54; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 55; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 56; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 57; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 58; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 59; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 60; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 61; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 62; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 63; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 64; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 65; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 66; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 67; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 68; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 69; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 70; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 71; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 72; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 73; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 74; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 75; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 76; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 77; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 78; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 79; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 80; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 81; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 82; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 83; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 84; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 85; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 86; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 87; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 88; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 89; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 90; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 91; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 92; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 93; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 94; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 95; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 96; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 97; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Antonio Cesti (*1623 Innsbruck, † 1669)

Organist und Komponist.

Nr. 98; enthalten in: Antonio Cesti, *Œuvres pour l'harpe et l'orgue*, Paris 1829.

Kirchen, von 1664 bis zu seinem Tod an Santa Maria in Aracoeli; unterrichtete als gefragter Lehrer Schüler aus ganz Europa; veröffentlichte bedeutende Opern, Oratorien und Werke für Tasteninstrumente.

Nr. 11; enthalten in: Bernardo Pasquini, *Collected works for keyboard*, [New York] 1968 (= *Corpus of Early Keyboard Music* 57).

Filippo Serra (Italien 18. Jh.)

Über sein Leben ist nichts bekannt; Orgelkompositionen überliefert.

Nr. 12; als viertes Werk enthalten in einer Sammelhandschrift mit sieben Orgelstücken (davon sechs Pastoralen), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, *Mus. ms. 20745*. Ein Komponistenname (Filippo Serra) findet sich nur im Titel des ersten Werkes, gilt aber vermutlich auch für die folgenden Werke.

John Christopher Smith Jr. (*1712 Ansbach, † 1795 Bath/England)

Sohn von Johann Christoph Schmidt (John Christopher Smith Sr., Händels erster Kopist in London); Sekretär, Kopist und musikalischer Assistent Händels; 1754–1770 Organist und Kantor an der Foundlings Hospital Chapel in London; hinterließ Opern, Oratorien und andre Vokalwerke sowie Cembalomusik.

Nr. 44; enthalten in: John Christopher Smith Jr., *Suites de Pièces pour le Clavecin, Second Volume* (Satz aus der *Quatrième Suite*), London 1735.

John Stanley (*1712 London, † 1786 ebd.)

Obwohl mit zwei Jahren erblindet, absolvierte er eine umfassende musikalische Ausbildung; wurde mit 12 Jahren als Organist an die All Hallows Church berufen; weitere Auftritte in Londoner Kirchen; ab 1779 „Master of the King's Band“; Tod führte er zahlreiche von dessen Oratorien auf; Stanley war ein Pionier des Übergangs zum neuen klassischen Stil.

Nr. 45; enthalten in: John Stanley, *10 Voluntaries*, London 1752/1758.

William Walond Sr. (*1719? Oxford, † 1757)

Bachelor of Music der Universität Oxford und der Christ Church College.

Nr. 46; enthalten in: Willi-

1752/1758.

Charles W.

Sohn v

r

der

der